Quelle: https://manuscripta.at/?ID=921
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

Da her mit sunden waz gevangen
Und enpfiecht in an die genade christ
Dez daz oberist gericht ist
Und im wider gemainsamchait
Aller heiligen und der christenhait
Waz tut der richter in dem obristen tame
Er wil geben sunderleich zelame
Dem sunder von yeder passhait
Umb daz er sich geruget hat
Und rewm sein missetat
Darzu all engel in himelreich
Frewent mit ein ander sich
Der erlassung dez sunders von helle pein
Und daz sie in frewden sei im schullen sein
Harumb gotes gericht sind
Gar ain volige ding
Die welt richtet nach streingheit
Und got nach gottleicher gerechticheit
Aber an dem jungsten tag
Wiemen erparmung gehabn mag
Wie er hie erparmung begert
Der wirt er von got gewert sagen
Und wer erparmung wil haben
Der schol sein sunde ich pichten und
Wert er an rew und gepittet von hinnen

So mag er im erwerben und gewinnen
Gottleich gnad und paradishaichait
Und ainigen ewichleichen erlait
Und martr und pein inder helle iumer
Da leiden hat chain end nimer
Dich puch hatt ein ende
Got uns peymen frid sende Amen
Und auch die hechste maid Maria
Ich maine Wolmüttichleichen ia